Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 87 (2016)

Heft: 4: Kunst als Therapie : Malen, Musizieren, kreatives Schaffen öffnen neue Welten

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Leuenberger, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Kunsttherapie kann einen Menschen nicht zum Künstler machen. Aber sie kann den Menschen näher zu sich bringen.»

Beat Leuenberger
Chefredaktor

Liebe Leserin, lieber Leser

Warum singt der Mensch? Warum tanzt er? Warum zeichnet und malt er? Warum schreibt er?
Die einfachste Antwort auf all diese Fragen: Weil er es kann. Natürlich ist die Sache komplizierter. Der Mensch muss nicht unbedingt singen, tanzen und zeichnen, um durchs Leben zu kommen. Er tut es trotzdem. Deshalb kann man auf das Warum auch antworten: Weil es ihn bereichert.
Und warum bereichert es ihn? Weil er damit zu sich selbst kommt. Er erfährt etwas von sich, seinen Empfindungen, seinen Gefühlen, seinen Stimmungen – kurz: von seiner ganz eigen Art, seiner Eigenart.
Die Fachzeitschrift hat die Kunst als Therapie zum Schwerpunktthema der April-Ausgabe gemacht. Wir haben einem Chor zugehört, in dem Menschen mit Sprachverlust nach einem Schlaganfall miteinander singen (Seite 12). Wir waren bei einer Tanzcompany, bei der auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen professionell mittanzen (Seite 32). Und wir haben erfahren, dass sich Frühchen in ihren allerersten Lebenswochen von Musik beruhigen lassen (Seite 34).
Es ist faszinierend: Der Mensch braucht gerade dann etwas scheinbar Verzichtbares, wenn er verletzt, unsicher, infrage gestellt ist. In vielen Heimen und Institutionen, wo Menschen mit Beeinträchtigungen und Einschränkungen leben, gehören die Kunsttherapeutinnen und –therapeuten heute zum Betreuungspersonal: Musizieren, Malen, Tanzen – diese Erkenntnis hat sich durchgesetzt – stärken das Selbstwertgefühl des Einzelnen. Aber Musizieren, Malen, Tanzen verbinden die Menschen auch untereinander.
Man nennt diese Aktivitäten in den Institutionen zwar Kunsttherapie, weil Malen, Musizieren und Tanzen landläufig mit Hochkultur in Verbindung gebracht werden. Aber es ist nicht das Ziel der Kunsttherapie, in den Heimen und Institutionen Kunst zu schaffen. Im besten Fall kann Kunst entstehen. Aber es ist selten.
Die Kunsthistorikerin und Spezialistin für die sogenannte Outsider Art, Monika Jagfeld, erklärt im Interview, wann etwas Kunst wird, das Menschen mit Einschränkungen ausserhalb des Kunstbetriebs schaffen (Seite 20). Andererseits erklärt die Maltherapeutin Bettina Egger, wie man Menschen anleiten kann, sich malend auszudrücken, auch wenn sie überzeugt sind, ihnen fehle dazu jegliches Talent (Seite 6).
Was kann Kunsttherapie? Sie kann einen Menschen nicht zum Künstler machen. Aber sie kann jeden Menschen näher zu sich bringen. Das stärkt die (Selbst-)Heilungskräfte und macht Mut. So gesehen legen wir Ihnen mit dem April-Heft eine wunderbar optimistische Frühlingsausgabe vor. ●

Neu, nouveau
CURAVIVA
Fachzeitschrift Curaviva
Revue spécialisée Curaviva
App